

Jahresbericht für 1858.

Die erste Generalversammlung, welche am 25. Mai 1858 unter dem Vorsitze des Präsidenten Herrn Pfarrers Mooren in Köln abgehalten wurde, hatte vor Allem die statutenmäßige Aufgabe, den Vorstand des Vereins, sowie die wissenschaftliche Commission neu zu wählen. Die Wahl ergab folgendes Resultat:

Präsident: Herr Pfarrer Mooren in Wachtendonk.
Vizepräsident: Herr von Hagens, Landgerichtsrath in Düsseldorf.
Sekretair: Dr. Gottfried Eckerz, Gymnasial-Oberlehrer in Köln.
Archivar: Dr. L. Ennen, Archivar und Bibliothekar der Stadt Köln.
Schatzmeister: Dr. Joseph Krebs in Köln.

Gewählte Mitglieder der wissenschaftlichen Commission:

Dr. Ennen, Dr. Krebs und Friedensrichter Fischbach in Bensberg.

(Nach §. 25 der Statuten ist Herr Pfarrer Mooren als Präsident und Herr Dr. Eckerz als Sekretär des Vereins zugleich Mitglied der wissenschaftlichen Commission.)

Nachdem das Wahlgeschäft vollendet war, hielt Herr Dr. Ennen einen längeren Vortrag über den Sturz der Geschlechter in Köln, welcher später im Feuilleton der Kölnischen Zeitung abgedruckt wurde. Darauf sprachen Direktor Dr. Klein aus Crefeld und Dr. aus'm Werth aus Bonn über die bei Wesel im Rheine gefundene Broncestatue. Herr Oberst von Schaumburg theilte Ergänzungen und Berichtigungen mit zu seiner in den Annalen unseres Vereins enthaltenen Geschichte der Schlacht bei Crefeld. Herr

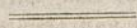
Dr. Gekerg sprach über die Cunibertskirche und theilte aus dem Nekrologium des Cunibertsstiftes den Namen des Baumeisters dieser Kirche, so wie das Jahr der Grundsteinlegung mit. *)

Am 29. September fand die zweite diesjährige General-Versammlung zu Aachen im Hotel de l'Empereur Statt. Herr Präsident Mooren eröffnete dieselbe mit einem Vortrage, in welchem er über die Lage und das erfreuliche Gedeihen des Vereins, dem wieder eine beträchtliche Zahl Mitglieder beigetreten ist, Bericht erstattete. Dann brachte er mehrere wissenschaftliche Fragen zur Sprache und empfahl dieselben im Auftrage namhafter Gelehrten der Aufmerksamkeit und der Forschung des Vereins. Dazu gehört das ripuarische Haus, dessen Bauart der durch seine Forschungen über deutsche Gau-Verfassung bekannte Archivar D. Landau in Kassel einen eigenthümlichen, bis auf den heutigen Tag im Allgemeinen festgehaltenen, Typus im Geßaß zum sächsischen Hause vindiciren will, ferner die bei der fortschreitenden Cultur immer mehr verschwindenden Landwehren, welche durch ihre verschiedene Einrichtung sich bald als Gemeinde-, bald als Völkerscheiden herausstellten. D. Savelberg aus Aachen sprach darauf, nachdem er im Namen der aachener Mitglieder des Vereins die Versammlung bewillkommt hatte, über den Ursprung der Stadt Aachen, besonders über den Apollo Granuus, welcher der Stadt (Aquisgranum) den Namen gegeben, ging darauf zu den bedeutendsten Denkmälern der Architektur über, deren Eigenthümlichkeiten er in anschaulicher Weise hervorhob, und gedachte zum Schlusse des jüngst in Aachen verstorbenen Vereins-Mitgliedes, des Herrn Ober-Regierungsrathes Riz, als eines Mannes, der, während er sich an den industriellen Unternehmungen der Gegenwart in der lebhaftesten Weise theilnimmt, auf der anderen Seite, wie seine Schriften über rheinische Geschichte nachwiesen, für Wissenschaft und Kunst stets ein warmes Herz gehabt hätte. D. Neumont aus Aachen

*) Die Stellen des Nekrologiums von Cunibert, das irrthümlich im Kataloge der Waltraffischen Sammlung als Nekrologium des Abostelstiftes aufgeführt ist, lauten: Theodoricus Archiepiscopus treuerensis huius olim ecclesie preposito posuit primarium lapidem fundamenti nostre ecclesie MCC. Ferner: VI. kal. maii obiit vogelo subdiaconus. Huius consilio et magisterio inchoata et promotata est noua fabrica Ecclesie, cui etiam moriens reliquit plus quam LX. marcas.

trug sodann die Geschichte des aachener Kaiserbades vor. Er zeigte, wie Aachen den heißen Quellen seinen Ursprung verdanke, wie diese von den Römern und Franken benützt wurden, gab dann eine Schilderung des Kaiserbades zur Zeit Karl's des Großen und bewies, daß dasselbe einen integrierenden Theil der großartigen karolingischen Palast-Anlage bildete; sodann führte er die Geschichte des Bades weiter bis zu seinem gänzlichen Verfall im sechszehnten Jahrhundert. Herr Canonicus Prisaac sprach dann über den Reichthum von Reliquien, wodurch sich Aachen vor allen Städten der Welt auszeichne, und in deren Behältern und Einfassungen es zugleich die ältesten und hervorragendsten Kunstwerke besäße. Er legte Zeichnungen dieser Kunstwerke vor, wie sie so eben D. Ernst aus'm Werth für seinen zweiten Band der Kunst-Denkmäler des christlichen Mittelalters in den Rheinlanden bewerkstelligt hat; unter denselben zog die Abbildung des Reliquienkastens Karl's des Großen besonders die Aufmerksamkeit auf sich. Nachdem hierauf einige geschäftliche Angelegenheiten erledigt worden waren, hielt D. Cferß aus Köln einen längeren Vortrag, welcher einen Theil der städt. kölnischen Geschichte zum Gegenstande hatte. Er theilte die Verfassung, den so genannten Verbund, mit, welche im Jahre 1396 nach dem Sturze der rittermäßigen Familien auf der breitesten demokratischen Grundlage zu Stande kam, wies auf die Vorzüge und die Schattenseiten derselben hin und verfolgte dann die Geschichte der Stadt bis zu der Revolution vom Jahre 1482, wo die Ritter, welche ihre Niederlage und den Verlust ihrer Rechte nicht verschmerzen konnten und mit verborgenem Hass die regierenden Familien verfolgten, in blinder Zähigkeit noch einmal nach fast hundert Jahren im Anschlusse an die niedrigere Volksklasse versuchten, ihre alte Stellung wieder zu erobern; dieser Versuch mißlang, wie es in dem industrie- und gewerbestrogenden Köln nicht anders kommen konnte, und der Anführer des Aufstandes, Junker Werner von Lyßkirchen, wurde auf dem Heumarke hingerichtet. D. Cferß legte zugleich der Versammlung ein wohlerhaltenes, mit dem Stadtsiegel und den Siegeln der 22 Zünfte versehenes Exemplar des Verbundbriefes vor. — Was den Ort der nächsten General-Versammlung betrifft, so schlug Herr Oberst v. Schaumburg die Stadt Cleve Behufs Feier der 250jährigen Vereinigung des Herzogthums Cleve mit Brandenburg vor; von anderer Seite wurde M. Gladbach vor-

geschlagen, schließlich aber die Wahl zwischen diesen beiden Städten dem Vorstande überlassen. Der folgende Tag wurde benutzt, um unter der Führung des eben so bereitwilligen als kundigen Gymnasial-Oberlehrers D. Savelberg die Merkwürdigkeiten, namentlich die Bauwerke der Stadt, zu besichtigen. Wir müssen dabei die Freundlichkeit des Ober-Bürgermeisters Congen, so wie des Stiftheeren Prifac dankend erwähnen, welche die Vereins-Mitglieder im Rathhause und im Münster persönlich zu führen die Gefälligkeit hatten.



Seit Ausgabe des letzten Jahresberichtes sind dem
Vereine beigetreten.

- Baackes, Ferd., Privatmann in St. Louis.
Becker, Kaplan in Wachtendonk.
Bohle, Dr., Priester und Gymnasiallehrer in Kempen.
Breuer, Dr., Kaplan in Echz.
Bugon, Pfarrer in Mündelheim.
Commer, Musikdirector in Berlin.
Decker, Vorsteher der höheren Schule in Dülken.
Deckers, Dechant und Oberpfarrer in Eschweiler.
Delhees, Advokatanwalt in Cleve.
Dückers, Pfarrer in Loevenich bei Erkelenz.
Frankeser, Pfarrer in Brüggem.
Reichsfreiherr, Dr., jur., F. Raif von Freng-Schlenderhan auf
Schlenderhan.
Gau, Dr., Stifsherr in Aachen.
Haas, Pfarrer zu Rheurdt.
Haujes, Kaplan in Aldefert.
Hecker, Religionslehrer am Gymnasium zu Kempen.
Hilgers, Dr., Professor der Theologie in Bonn.
Kaufmann, Bürgermeister in Bonn.
Kelchner, Buchhändler in Frankfurt am Main.
Kessel, Dr., Kaplan in Köln.
Kessels, Pfarrer in Bracht.
Klein, Pfarrer in Lützenkirchen.
Krautwig, Rector in Büschem.
Krichels, Rector in Schlich.
Kruze, Dr., Gymnasialoberlehrer in Elberfeld.
Kuenen, Rentmeister in Wachtendonk.
Küster, Kaplan in Aachen.
Langensiepen, Dr. Professor in Siegen.
Meegen, van, Pfarrer in Klosterkamp.
Mobiß, Pfarrer in Weisweiler.
Müller, Victor, Notar in Bourscheid.
Münstermann, Bürgermeister in St. Hubert.
Raumann, Kaufmann in Aachen.

Nimmendorf, Bürgermeister in Hinsbeck.
Nolten, Baumeister in Aachen.
Nückel, Advokat-Anwalt in Köln.
Oppenhoff, Staatsprokurator in Aachen.
Starg, Stiftsherr in Aachen.
Schwickerath, Pfarrer und Definitor bei Cochem an der Mosel.
Schömann, Beigeordneter in Trier.
Stollwerk, Rector in Herdingen.
Weinkauff, Dr., Gymnasiallehrer in Köln.
Wallinkrodt, von, Regierungsassessor in Frankfurt an der Oder.

Seit Ausgabe des letzten Jahresberichtes sind ausgeschieden:

Bergheß, de, Steuerrath in Köln, †.
Hoevel, Freiherr von, in Dortmund, †.
Huesgen, Progymnasiallehrer in Wipperführ, †.
Klein, Dr., Gymnasialoberlehrer in Bonn.
Krahe, Pfarrer in Necklinghausen, †.
Kreuder, Buchdruckereibesitzer in Guskirchen, †.
Krickelberg, Pfarrer in Kevelaer.
Menken, Landgerichtsrath in Köln.
Mone, Dr., Großherzog. Bad. Archivdirector in Karlsruhe.
Nig, Oberregierungsath in Aachen, †.
Schumacher, Pfarrer in Brogell.
Westermann, Gerichtsekretär in Wesel, †.
Möllenhof, Friedensrichter in Wachtendonk.

Verzeichniß der Geschenke.

- Von dem Mitgliede Herrn Buchhändler Bachem:
Schloß Fischbach und seine Besitzer. 1831.
- Von dem Mitgliede Herrn Professor Dr. Braun in Bonn dessen Schriften:
Apollo auf Skyros. Bonn 1858.
- Von Herrn Obristleutnant von Gilfa in Berlin dessen Schrift:
Vor hundert Jahren. General Gilfa bei Grefeld. Berlin 1858.
- Von dem Mitgliede Herrn Rentner Merlo:
(Bosart) Securis ad radicem posita. Bonn 1687.
(F. F. Wallraf) M. Gamandros Poetische Epistel an S. M. Du-Mont
übersezt von C. G. Bruch. 1807.
Mathieuz, Geschichte der Stadt Köln. 1845.
Quiz, Histor. Beschreibung der Münsterkirche und der Heiligthumsfahrt in
Aachen. 1825.
F. R. Trips, Quinquennalis seditio atque rebellis Ubiorum status. Li-
psiae 1704.
Ficker, Reinald von Dassel. 1850.
E. Weyden, das Haus Overfolz zur Rheingasse. 1842.
(Zumbach) Fragmente aus der Geschichte von Köln, von J. B.
Hamm, Synchronographia scriptorum Ubio-Agrippinensium. Colon. 1766.
F. F. Gottlieb, die Amtsbefugnisse des Raths der Gewerbeständigen.
Köln 1831.
Subsidia. Miscellanea Historiam et Jurisprudentiam ecclesiasticam Colon.
illustrantia Bonn.
- Von dem Mitgliede Herrn R. Pich in Düren:
Die freie Stadt Frankfurt und ihre Umgebungen. Frankfurt 1817.
Moerkens, Conatus chronologicus epp. etc. 1745.
- Vom Buchhändler Lesimple: Dick, Geschichte von Godesberg.
- Von dem Verein für Geschichte und Alterthumskunde in Frankfurt dessen:
1) Mittheilungen No. 2.
2) Archiv für Frankfurts Geschichte und Kunst, 8. Heft als letzte Publica-
tion dieses Vereins.
3) Renjahrsblatt des Vereins für Geschichte und Alterthumskunde in Frank-
furt a. M. für 1859.
- Von dem Mitgliede Herrn Pfarrer Schmitz in Kleinenbroich dessen:
Leben der h. Jemgardis. Neuf 1847.
- Von dem historischen Verein für Nassau, in Wiesbaden, dessen:
Annalen. V. Bandes. 1. Heft.
- Von dem Verein für Geschichte und Alterthumskunde in Frankfurt am Main
dessen:
Mittheilungen an die Mitglieder des Vereins.
- Von dem Verein für Geschichte und Alterthumskunde Westphalens dessen:
Zeitschrift. IX. Band.
- Von dem Verein von Alterthumsfreunden im Rheinlande dessen:
1) Jahrbücher XXV. und XXVI.

- 2) Die Externsteine. Von Prof. Dr. Braun. Festprogramm zu Winkelmanns Geburtstage.
- Von dem histor. Verein für Niederbayern, in Landshut, dessen:
Verhandlungen. V. Bandes 1. bis 3. Heft 1856. 1857. 1858.
- Von dem Verein von Unterfranken und Aschaffenburg, dessen:
Archiv. XIV. 2. Heft.
- Von dem Verein für hessische Geschichte und Landeskunde, in Kassel, dessen:
- 1) Zeitschrift. B. VII. Heft 3 und 4.
 - 2) Historisch-topograph. Beschreibung der wüsten Orte im Kurfürstenthum Hessen. Von Dr. G. Landau. Kassel 1858.
 - 3) Periodische Blätter der Geschichtsvereine zu Kassel, Darmstadt und Wiesbaden.
- Von dem histor. Verein für das Großherzogthum Hessen, in Darmstadt;
Geschichte der Stadt und Burg Friedberg. Von Ph. Dieffenbach. Darmstadt 1857.
- Von der Societé pour la recherche et la conversation des monuments histor. dans la grand-duché de Luxembourg, zu Luxemburg dessen:
Publications de la Societé etc. IV—XIV.
- Von dem Verein für die Geschichte der Mark Brandenburg dessen:
Codex diplomaticus. XIV. XV.
- Vom Geheimen Regierungsrath Dr. Bärtsch in Coblenz dessen:
Das Prämonstratenser-Mönchskloster Steinfeld.
Dr. M. Göbel. Aus dem Leben von Karl Reinhardt, Pfarrer in Puderbach.
- Von dem Comité Flamand dessen:
Annales du comité Flamand.
- Von dem Alterthumsvereine in Lüneburg:
Die Alterthümer der Stadt Lüneburg. 4. Lieferung.
- Durch Ankauf:
Pfeiffer, Germania. I. II. Jahrgang. III. Jahrgangs I. 1. und 2. Heft.

Seit der Ausgabe des letzten Jahresberichts ist unser Verein mit folgenden Vereinen in Verbindung getreten:

- 1) Societé pour la recherche et la conservation des monuments historiques dans le grand-duché de Luxembourg, Luxemburg.
 - 2) Gesamtverein der deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine in Hannover.
 - 3) Societé Royale de Littérature et des beaux arts à Gand.
 - 4) Verein zur Erforschung der rheinischen Geschichte und Alterthümer zu Mainz.
 - 5) Comité Flamand à Dunkerque.
-

Rechnungsablage.

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 1858.

Einnahme.

Kassenbestand am 1. Januar 1858	35	Thlr.	2	Sgr.	1	Pf.
Eingegangene Jahresbeiträge *)	327	"	—	"	—	"
Für die Annalen	95	"	27	"	5	"
Summa	457	"	29	"	6	"

Ausgabe.

Porto der Korrespondenz	32	Thlr.	17	Sgr.	6	Pf.
Kosten für sechs Zeitungsanzeigen.	6	"	11	"	—	"
Druckkosten des V. Hefes der Annalen und des Jahresberichtes	162	"	27	"	6	"
250 Einladungskarten	3	"	—	"	—	"
Broschüren der Annalen und des Jahresberichtes	11	"	26	"	3	"
Fünf Exemplare der Annalen fein gebunden	2	"	—	"	—	"
An Honorar	92	"	2	"	6	"
Für Lithographie des Schlachtplans und der Erfa	33	"	15	"	—	"
Für gedruckte Briefcouverts.	5	"	—	"	—	"
Für Einkassiren der Beiträge	1	"	27	"	6	"
Für die Bibliothek und das Archiv	15	"	—	"	—	"
Pack- und Schreibmaterial	3	"	24	"	3	"
Summa	370	"	1	"	6	"
Kassenbestand am 31. Dezember 1858	81	"	28	"	—	"

*) Viele Beiträge sind noch rückständig.

RECHNUNGSWEISE

Die Rechnung wird in folgender Weise geführt:

1. UMSATZ

Umsatz an Waren und Leistungen
Umsatz an sonstigen Leistungen
Umsatz an sonstigen Leistungen

2. VERBUNDEN

Verbindlichkeiten an Lieferanten
Verbindlichkeiten an Lieferanten
Verbindlichkeiten an Lieferanten
Verbindlichkeiten an Lieferanten
Verbindlichkeiten an Lieferanten
Verbindlichkeiten an Lieferanten
Verbindlichkeiten an Lieferanten
Verbindlichkeiten an Lieferanten

3. VERBUNDEN

Verbindlichkeiten an Lieferanten
Verbindlichkeiten an Lieferanten
Verbindlichkeiten an Lieferanten
Verbindlichkeiten an Lieferanten
Verbindlichkeiten an Lieferanten
Verbindlichkeiten an Lieferanten
Verbindlichkeiten an Lieferanten
Verbindlichkeiten an Lieferanten

Die Rechnung wird in folgender Weise geführt:

